

Hand in Hand mit Kollege Roboter?

Vision Ingolstadt 2030 – IG Metall blickt in die Zukunft.

»Ich sehe jetzt optimistischer in meine berufliche Zukunft«, so Michael Tumpek, Auszubildender und Vertrauensmann bei PSW in Geimersheim.

Über 500 Gewerkschaftsmitglieder diskutierten ihre Visionen für die Gestaltung der Arbeit von morgen. Die IG Metall Ingolstadt und die Hans-Böckler-Stiftung hatten Menschen aus Politik, Wissenschaft, Mitbestimmung – und einen Roboter in einer Zukunftskonferenz zusammengebracht.

Antworten für die Zukunft Im November suchten sie Antworten auf Zukunftsfragen wie zum Beispiel auf diese: Wie müssen sich Gewerkschaften und Betriebsräte ausrichten, um vernünftige Arbeitsbedingungen zu gestalten? Prozesse und Produkte wer-

den sich verändern. Die Diskutanten – neben anderen Dr. Katarina Barley (Bundesministerin für Arbeit und Soziales) – setzen auf Bildung und lebenslanges Lernen. Die Teilnehmenden entwarfen Ideen für die Zukunft von Arbeit und Leben in der Region Ingolstadt. Sie wünschen sich etwa mehr berufsbegleitende Weiterbildungen, Beschäftigungssicherheit, über Gewerkschafts-Apps auf dem Laufenden zu bleiben oder eine Weiterentwicklung der Mitbestimmung 4.0.

Fazit von Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt: »Wir haben die Chance, die Zukunft zu gestalten. Mit einer vitalen Mitbestimmung brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Der Mensch wird immer gebraucht. Er ist kreativer als ein Roboter.«



Roboter Nao: künftig emotionaler Begleiter der Menschen?

Einmal Metaller – immer Metaller! IG Metall Ingolstadt ehrte ihre Mitglieder



Ehrung für 70 Jahre: Jubilare mit Bernhard Stiedl (l.) sowie Johann Horn und Stefan Körzell (r.)



Urkunde für Karl Mandlmeier

Stimmungsvolle Feier im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt: 1564 Mitglieder der IG Metall wurden für ihre langjährige Treue zu unserer Gewerkschaft geehrt. Neun von ihnen halten der IG Metall bereits seit 70 Jahren die Treue. Insbesondere kurz nach dem Zweiten Weltkrieg war es wichtig, sich zu organisieren.

Auch Karl Mandlmeier aus Weichering wurde während seiner Ausbildung bei Audi Metaller. Er

wurde für 65 Jahre geehrt. »Mir ist wichtig, weiterhin dabei zu sein. Auch als ich 1992 in Rente gegangen bin, nach 40 Jahren bei Audi, war klar, dass ich Metaller bleibe.«

Festredner Stefan Körzell, DGB-Bundesvorstand, nannte wichtige Ereignisse aus den jeweiligen Beitrittsjahren der Geehrten (1947, 1952, 1957, 1967, 1977 und 1992) und verknüpfte diese mit Errungenschaften der Gewerkschaft.



Freuen sich auf ihre Arbeit als Betriebsrat: Peter Krämer, Miriam Dirnhofer, Jörg Owczarek, Ingeborg Hiesch, Bernd Oberer, Birgit Gallenberger, Christian Schöberer (v.l.n.r.)

Mitbestimmung bei Klasing gesichert

Auch künftig gibt es eine starke Interessenvertretung bei Klasing in Denkendorf: Jörg Owczarek wurde zum Vorsitzenden gewählt und Bernd Oberer zu seinem Stellvertreter.

Die 195 Beschäftigten beim Kabelhersteller Klasing in Denkendorf mussten wegen fehlender Nachrücker außerhalb der Wahlperiode ihren Betriebsrat neu wählen. Jörg Owczarek blickt in die Zukunft: »Ich freue mich, dass wir viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Betriebsratswahl hatten. Wir gehen mit Mut an die Arbeit und haben auch zukünftig keine Scheu vor Auseinandersetzungen mit der Geschäftsleitung.«

Mit Volldampf in die Tarifrunde gestartet

Silvester endete die Friedenspflicht. Wenige Tage später starteten die Metalller von Wacker Neuson und Airbus Defence and Space die erste Warnstreikwelle dieser Tarifrunde.

Mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich bei Wacker Neuson an der Kundgebung der IG Metall. Bei Airbus Defence and Space waren es über 800 Metalller.

Sie alle zeigten ihre Unterstützung für die Tarifforderungen der IG Metall mehr als deutlich. Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe werden Zehntausende weitere Metalller aus der Region Ingolstadt folgen.

Bild oben: Redner bei Airbus (von links): Marcel Bucher, Andreas Domke, Bernhard Stiedl, Thomas Pretzl
Bild unten: Redner bei Wacker (von links): Bernhard Stiedl, Wolfgang Strasser, Elvis Schwarzmaier



ARBEIT UND RECHT

Rund um die Pause

Kann mein Arbeitgeber anordnen, dass ich Pause mache, wenn gerade nichts zu tun ist?

Pausenzeiten müssen im Voraus festgelegt werden, damit sich der Arbeitnehmer darauf einstellen kann. Der Betriebsrat ist hinsichtlich der Dauer und der Lage der Pausen zu beteiligen, wobei die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes einzuhalten sind. Ohne Pause durcharbeiten dürfen Beschäftigte nur, wenn ihr Arbeitstag nicht länger als sechs Stunden dauert. Bei einem Arbeitstag, der länger als sechs Stunden dauert, schreibt der Gesetzgeber eine 30-minütige Pause vor, bei neun Stunden sogar 45 Minuten. Pausen dürfen auf kleinere Häppchen von mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden.

Beruhigt arbeiten – geschützt mit der GUV/FAKULTA

Es ist schnell passiert: Ein Fahrer beschädigt beim Rangieren den Firmenwagen. Der Arbeitgeber fordert Schadenersatz. Oder eine Kollegin verliert ihren Dienstschlüssel und sie wird dafür zur Kasse gebeten.

Wir sprachen mit Matthias Knüttel

Warum gibt es Euch?

Matthias: Wer beruflich tätig ist, trägt ein hohes Risiko. Es gibt viele Situationen, in denen Versicherungen für entstandene Schäden nicht aufkommen. Für solche Fälle haben die Gewerkschaften die GUV/FAKULTA eingerichtet.

Wie hoch kann der Arbeitgeber die Kollegen in Regress nehmen?

Gesetzlich unbegrenzt. Die Richter haben die Haftung jedoch begrenzt. Grundsätzliche Obergrenzen haben



Matthias Knüttel,
Regionalbeauftragter der GUV

Die GUV/FAKULTA – Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften ist eine Selbsthilfeeinrichtung der DGB-Gewerkschaften. Sie schützt die Mitglieder gegen die Haftungsrisiken bei beruflicher Tätigkeit. Der Beitrag beträgt 21 Euro im Jahr.

Info anfordern bei: Matthias Knüttel
GUV/FAKULTA-Regionalbeauftragter
Telefon: 0170 450 86 11
E-Mail:

matthias.knuettel@guv-fakulta.de

aber auch sie nicht gesetzt. Es kann einen also böse treffen.

Was rätst Du den Kollegen in einem solchen Fall?

Sich wehren. Die Forderung prüfen lassen. Nicht gleich etwas unterschreiben oder zahlen. Sofort zum Betriebsrat oder zur IG Metall gehen. Und Ruhe bewahren.

Und wann kommt Ihr ins Spiel?

Wir sind da, wenn der Kollege oder die Kollegin auf Kosten sitzen bleibt. Wenn sie also zahlen müssen, wem und wie viel auch immer. Wir unterstützen den Betroffenen auch bei grober Fahrlässigkeit. Daneben bieten wir in anderen Fällen Hilfe an. Wir gewähren zum Beispiel Strafrechtsschutz. Der Schutz der GUV/FAKULTA erstreckt sich dabei nicht nur auf die Berufsausübung, sondern auch auf den Arbeitsweg.

»IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934090, Fax: 0841 9340999,
✉ ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

»Wir schreiben Tarifgeschichte«

Erfolg: mehr Zeit zum Leben und eine satte Entgelterhöhung

Kein Auto rollte am 2. Februar bei Audi in Ingolstadt vom Band. Mit ganztägigen Warnstreiks bei Audi sowie Imperial und Scherm im Güterverkehrszentrum standen die Bänder still. Nicht nur in Ingolstadt, sondern in ganz Bayern.

»Damit haben wir den Widerstand der Arbeitgeber gebrochen. Flexibilität ist nicht länger ein Privileg der Arbeitgeber«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Mit einer kräftigen Entgelterhöhung von 4,3 Prozent haben wir einen fairen Anteil erreicht, der der hervorragenden wirtschaftlichen Situation angemessen ist«, bekräftigt Johann Horn.

Dass Metallerrinnen und Metaller Forderungen durchsetzen können zeigte die hohe Beteiligung an den Streikaktionen vor den Toren der Firmen Airbus DS, Wacker Neuson, Schaeffler, Conti Temic und bei der Großkundgebung am 24. Januar auf der Piazza.

»Wer bestimmt über unsere Zeit?« Das war der Streitpunkt in der Tarifaueinandersetzung 2018. Wir Metaller sagen: Wer sich um Kinder kümmert oder alte Menschen pflegt, braucht die Unterstützung von allen! Deshalb brauchen wir ein Recht auf eine befristete Teilzeit. Zeitflexibilität, die den Menschen dient, ist unsere Aufgabe für eine gerechtere Gesellschaft.



Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter Audi, beim Warnstreikauftakt am Audi Standort in Münchsmünster

Impressionen Piazza und ganztägiger Warnstreik



Fotos: IG Metall



6. JUNI 2018

Betriebsratsmesse 2018

Sei dabei, wenn am 6. Juni im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die neu und wiedergewählten Betriebsräte sich in drei Fachforen mit Experten austauschen und Impulse für eine erfolgreiche Arbeit für ihre Beschäftigten einholen. Nutze die Gelegenheit und informiere Dich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner. Diskutiere mit Juristen, Wissenschaftlern und Gewerkschaftern über aktuelle Themen, betriebliche Handlungsfelder und Perspektiven und erhalte hilfreiche Hinweise für die Betriebsratsarbeit. Hole Dir Tipps von Praktikern, um für Deine Beschäftigten das Maximum herauszuholen.

Forum 1: Neu im Amt als Betriebsrat? Was nun, was tun?

»Du bist doch jetzt Betriebsrat und musst das wissen ...«, so die häufige Ansprache nach der Wahl. Als ob mit Verkünden des Wahlergebnisses der neue Betriebsrat alles weiß. Im Forum 1 geben wir frisch gebackenen Betriebsräten erste Tipps für ihre neue Rolle und die Aufgaben, die auf sie zukommen. Zum Beispiel geht es um Fragen wie im Gremium seinen Platz finden, sich zurechtfinden mit all den neuen Herausforderungen. Oder, wer steht mir als Betriebsrat in der IG Metall mit Rat und Tat zur Seite, wo bekomme ich die notwendige Qualifizierung, um meine Betriebsratsarbeit professionell zu managen? Diese und weitere Fragen werden wir bei der Betriebsratsmesse beantworten. Und nebenbei können die Neuen erste Kontakte mit Gleichgesinnten aus vielen Betrieben in der Region Ingolstadt knüpfen.

Wissenswertes über

- Forum 2 **Entwicklungsprozesse in Gremien** initiieren und gestalten und
- Forum 3 **Zukunft gestalten** in der Mai-Ausgabe

Die »fairBinder«

Aktiv bei Klenk/Binder Holz

Unser Ziel ist ein IG Metall-Tarifvertrag bei Binder Holz. Darauf verständigten sich die gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte der Klenk/Binder-Holz-Standorte in Deutschland, bei ihrem ersten Vernetzungstreffen im Dezember 2017 in Gotha.

Im Vordergrund der Tagung stand der Erfahrungsaustausch der Betriebsräte in der »Klenk/Binder Welt«. Die Tagungsteilnehmer erarbeiten konkrete Pläne und Reaktionen auf die Übernahme der Klenk Holz AG durch die Binder Holz Gruppe.

Fair und verlässlich »Wir wollen verlässliche Standards und kein willkürliches Prämiensystem«, so Ralf Willnow, Betriebsratsvorsitzender bei Binder Holz in Ingolstadt.

»Faire Standards gibt es nur mit einem IG Metall-Tarifvertrag«, erklärt IG Metall-Fachsekretär Erich Seehars, zuständig für die Kollegin-



Erstes Vernetzungstreffen der gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte der Klenk/Binder-Standorte Deutschland und ihrer jeweils betreuenden Fachsekretäre der Geschäftsstellen, für Ingolstadt Ralf Willnow, Betriebsratsvorsitzender (rechts im Bild) und Erich Seehars (links daneben)

nen und Kollegen bei Binder Holz in Ingolstadt.

Immer informiert »Die IG Metall wird nun Broschüren mit dem Titel »Die fairBinder« regelmäßig an die

Beschäftigten in den Unternehmen verteilen. Damit wollen wir über betriebliche und tarifliche Themen an den Standorten bei Klenk/Binder informieren und aufklären«, so Erich Seehars weiter.

Blick über den Zaun

Besuch in der Raffinerie – eine hochspannende Sache für den Arbeitskreis Gesundheit.

Der Werkarzt Dr. Baier der Bayernoil gab wertvolle Tipps, wie

bei sozialen und technischen Belastungsfaktoren die Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Menschen Hilfe leisten können. Die Prävention im Team mit der Diskussion über

Belastungsfaktoren spielt bei Bayernoil eine wichtige Rolle. Positive Veränderung der Arbeitssituation, gerade bei psychischer Belastung, kann ein enormer Gewinn für alle Beteiligten sein.

Hautnah konnten die »Arbeitskreiser« bei einer Werksführung einen Einblick in die Abläufe und Aufgaben insbesondere leistungsgeminderter Personen gewinnen.

»Gute Beispiele sind Ansporn, diese auch bei uns in den Betrieben umzusetzen«, so Christian Daiker, IG Metall-Fachsekretär.

Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises ist am 17. Juli um 13.30 Uhr im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt. Dann laut Christian Daiker mit einem sehr praktischen Thema: Wie gelingt eine spannende Schwerbehindertenversammlung?



Dr. Baier (links im Bild), Werkarzt der Bayernoil, mit dem Arbeitskreis Gesundheit der Geschäftsstelle Ingolstadt

Tarifbindung bei IT-Dienstleister Science+Computing

5 Prozent mehr Geld in zwei Schritten. Beschäftigte setzen gemeinsam mit der IG Metall Tarifvertrag durch.

Erst vor gut einem Jahr startete ganz bescheiden die Tariffinitiative einer Handvoll Kolleginnen und Kollegen bei Science+Computing (s+c) in Ingolstadt. Heute sind die Beschäftigten des kleinen IT-Dienstleistungsbetriebs in großer Mehrheit überzeugte Gewerkschaftsmitglieder. Also grünes Licht für erfolgreiche Tarifverhandlungen!

Ähnlich hat es sich an den übrigen s+c-Standorten, so auch am Unternehmenshauptszitz im württembergischen Tübingen und beim

Schwesterbetrieb in München, abgespielt. Ende letzten Jahres haben alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam eine Tarifforderung beschlossen und der Geschäftsleitung übergeben.

Die Verhandlungen liefen über mehrere Monate. Am 9. April gab es dann den Durchbruch. Die Tarifpartner einigten sich im Tarifstreit. Für die Beschäftigten bei s+c gilt nun der Rahmentarifvertrag IT. Ab Mai 2018 steigen die Entgelte um 3 Prozent, ab Januar 2019 um weitere 2 Prozent.



Die Ingolstädter Mitglieder der s+c-Tarifkommission Andreas Pritschet, Maximilian Dachs und Anita Fulde (v. l.)



TERMINE

Beitragsanpassung

Die Beiträge der IG Metall-Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie wurden ab April 2018 analog um das Volumen der Entgelterhöhung angepasst.

Auftaktveranstaltung Netzwerk Arbeitszeit

14. Juni, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Möglichst flexibel – am besten rund um die Uhr – das fordern die Firmenchefs. Überstunden und ungünstige Arbeitszeiten sind für viele Beschäftigte deshalb Alltag. Betriebsräte stehen in der Verantwortung, die besten Bedingungen für ihre Kolleginnen und Kollegen auszuhandeln. Das Netzwerk beinhaltet neben dem Austausch unter Praktikern eine Qualifizierung für Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute, um fit für die Herausforderungen in puncto Arbeitszeit zu sein.

Informationen:

Markus.Rössler@igmetall.de

6. Juni – Messe für neu und wiedergewählte Betriebsräte

Sei dabei, wenn sich am 6. Juni im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die neu und wiedergewählten Betriebsräte in drei Fachforen mit Experten austauschen, wenn sie sich Informationen und Impulse für eine erfolgreiche Arbeit für und mit ihren Beschäftigten einholen.

Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner zu informieren. Sie können mit Juristen, Wissenschaftlern und Gewerkschaftern über aktuelle Themen, betriebliche Handlungsfelder und Perspektiven diskutieren und somit hilfreiche Hinweise für ihre Arbeit erhalten. Daneben bekommen sie

Tipps von Praktikern für ihre zukünftige Arbeit.

In der April-Ausgabe der metallzeitung stellten wir das Fachforum 1 für erstmals gewählten Betriebsräte vor. Heute folgen die beiden Foren für wiedergewählte Betriebsräte.

»Alles muss ich alleine machen!« Diesen Ausspruch hören wir oft von Betriebsratsvorsitzenden. Eine zufällig entstandene Gruppe von Menschen zu einem arbeitsfähigen Team und die Betriebsratsarbeit professionell und erfolgreich zu machen – wie das gelingt, zeigen wir im Forum 2 – Entwicklungsprozess in Gremien initiieren und gestalten.

Im Forum 3 – Zukunft gestalten – werden die veränderten Anforderungen der modernen Arbeitswelt an die Interessenvertreter und Gewerkschaft als Sozialpartner bearbeitet.

Mit Impulsreferaten zur aktuellen Situation bei Digitalisierung, Mobilisierung, Globalisierung der Arbeitswelt werden die Themen mit Experten aus Hochschule, Politik und Gewerkschaft aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert.

In einem World Café werden die Themen intensiviert und Handlungsmöglichkeiten für die betrieblichen Akteure herausgearbeitet.



Gewerkschaftsmitglieder erhalten Hilfe beim Erstellen der Lohnsteuer.

Service Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an.

Die Gebühren richten sich nach dem jeweiligem Einkommen. Es wird die komplette Einkommenssteuererklärung erstellt und beim Fi-

nanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung. Somit erspart Ihr Euch die Arbeit und den Ärger mit dem Finanzamt. Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich unter 0841 931 1358.

Tariferfolg bei Imperial: Der »Log-Zug« fährt ein

Imperial Automotive Logistik im Güterverkehrszentrum Ingolstadt hat nun den sechsten Tarifvertrag in Folge.

Die IG Metall hat für ihre Mitglieder bei Imperial ein Zusatzgeld erstritten: das sogenannte »Log-Zug« (Logistik Zusatzgeld). Name und Systematik erinnern an das T-Zug (tarifliches Zusatzgeld), das bereits im Frühjahr 2018 per Flächentarifvertrag durchgesetzt wurde.

Mehr Geld in der Tasche 2019 erhalten alle Beschäftigten bei Imperial 23 Prozent ihres Monatsentgelts plus 400 Euro zusätzlich zu ihrem bisherigen Einkommen. Für die Jahre 2020 und 2021 steigt dieser Betrag auf 25 Prozent des Monatsentgelts plus 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 3b. 2022 steigt das »Log-Zug« dann wieder. Diesmal auf 27,5 Prozent des Monatsentgelts plus 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 3b.

Wermutstropfen Im Zuge der Verhandlungen um den »Log-Zug« hat die IG Metall einer Erhöhung der Leiharbeiterquote von 20 auf 30 Pro-

zent zugestimmt. »Das war notwendig, da sonst zehn Prozent der Leiharbeiter zwar übernommen, aber dann aufgrund fehlender Umfänge nicht hätten beschäftigt werden können. So haben wir diese Menschen vor der drohenden Arbeitslosigkeit bewahrt«, erläutert Gerhard Stelzer, zuständiger IG Metall-Sekretär. »Die Erhöhung der Quote ist ein Wermutstropfen«, ergänzt Vertrauenskörperleiterin Anita Stahl. »Wir arbeiten hart daran, dass langjährige Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter übernommen werden.«

Meilenstein erreicht Die Chancen stehen besser denn je, denn schon bald wird ein wichtiger Meilenstein erreicht: Im September 2018 erreichen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den unteren Entgeltgruppen erstmals das Entgeltniveau des vergleichbaren Stammpersonals.

Seit September 2017 ist dies nun der sechste Tarifvertrag bei Imperial.



Anita Stahl, Betriebsrätin bei Imperial im Güterverkehrszentrum (GVZ), freut sich über das Logistik-Zusatzgeld.



TERMINE

Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit

- 17. bis 22. Juni, Kritische Akademie in Inzell
- 25. bis 29. Juni, Hotel Dirsch, Emsing-Titting
- 1. bis 6. Juli, Kritische Akademie in Inzell
- 5. bis 10. August, Kritische Akademie in Inzell, mit Kinderbetreuung

Die Seminare vermitteln das Basiswissen eines jeden Betriebsrats.

Anmeldungen: Betriebsräteakademie Bayern, Außenstelle Oberbayern.
E-Mail: Kati Groger (groger@betriebsraeteakademie-bayern.de)

Red Power – Metaller mobilisieren zur Betriebsratswahl

Mit dem »Red Power Doppeldecker-Bus« und den Metallern vor Ort wurde der Auftakt der Betriebsratswahlen im GVZ (Güterverkehrszentrum) eingeleitet. Mit dem »Doppel-

decker« wurden im Zuge der Betriebsratswahlen verschiedene Stationen im GVZ angefahren. Unter-

stützt durch die Metaller aus den Betrieben wurden die Beschäftigten aufgefordert, zur Betriebsratswahl zu gehen und die IG Metall-Kandidaten zu wählen.

Im Fokus standen dabei insbesondere Betriebe, die bisher keinen Betriebsrat haben. Eine erfolgreiche Aktion. »Neue Mitglieder konnten gewonnen werden und in einem weiteren Betrieb wurde erstmalig die Betriebsratswahl eingeleitet«, freut sich Sekretär Christian Daiker.

»Das ist ein super Erfolg und in nahezu allen Betrieben im GVZ werden damit 2018 Betriebsräte gewählt. Das ist ein Meilenstein in der Entwicklung im GVZ. Unsere Betriebsräte vor Ort sind ein Garant für bessere Arbeitsbedingungen«, freut sich Johann Horn, Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt.



Zusammenstehen und Arbeitsbedingungen verbessern – das ist das Credo der Metallerrinnen und Metaller im GVZ.

Betriebsratsmesse im Gewerkschaftshaus

Fachforen mit Experten und Praktikern – Betriebsräte bei Gebrüder Peters mussten um ihre Teilnahme bangen und zunächst vor Gericht.

Über 100 Betriebsräte trafen sich am 6. Juni im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt zu einer Fachmesse für Betriebsräte.

Ob in Forum 1 für neu Gewählte, in Forum 2 für erfahrene Betriebsräte, die Entwicklungsprozesse in Gremien initiieren und gestalten wollen, oder in Forum 3 im Austausch mit Juristen und Professoren aus Wirtschaft und Politik – es war für jede und jeden etwas dabei. Daneben konnten sie sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner informieren.

Nicht jeder Betriebsrat kann jedoch seine Rechte einfach wahrnehmen. Die Firma Gebrüder Peters in Ingolstadt hat eine eigene Sichtweise der Dinge, wenn es um den Betriebsrat geht. So versuchte sie mit einer einstweiligen Verfügung ihre Betriebsräte von der Fachmesse abzuhalten. Vor Gericht zog Gebrüder Peters den Antrag zurück.



Wolfgang Rustler, Betriebsrat bei BFFT Gaimersheim:

»Mir hat es sehr gut gefallen heute. Die Diskussionsrunde im *Forum 3* war sehr gelungen, weil spontan. Sie hat mir als Betriebsrat verschiedene neue Sichtweisen bewusst machen können – auch die von Arbeitgebern, Politik, Recht, Gewerkschaft und Wirtschaft. Künftig werde ich die Bildung eines Netzwerks von Betriebsräten vorantreiben.«



Stefanie Karch und Lena Brock, Betriebsrätinnen bei Biersack in Beilngries:

»*Forum 2* war super. Uns wurden Wege aufgezeigt, wie wir im Gremium effektiver zusammenarbeiten können. Der ganze Tag war sehr gut organisiert. Künftig werden wir noch stärker auf einen roten Faden in den Betriebsratsitzungen achten und vor allem die Belegschaft noch stärker mit ins Boot holen.«



Robert Centmayer, Betriebsrat bei Audi Ingolstadt:

»Ich habe heute in *Forum 1* wichtige Infos für meine Arbeit als Betriebsrat bekommen. Die Veranstaltung war super. Die ganze Geschäftsstelle, alle Ansprechpartner vor Ort, der Austausch mit anderen Betriebsräten – all das war richtig gut. Der Grundstein für die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist gelegt und wird in Zukunft noch intensiver.«



TERMINE

Wahlvorstandsschulung für Schwerbehindertenvertretung

19. Juli 2018, 9 bis 16.30 Uhr, mit Rechtsanwalt Markus Rössler, kleiner Saal der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Arbeitshilfen gibt es im

extranet.igmetall.de

→ Praxis → Wahlen
→ SBV-Wahl 2018

JAV-Wahlen vorbereiten

Im Herbst finden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Der Betriebsrat muss die JAV-Wahl rechtzeitig einleiten und einen Wahlvorstand bestellen. Materialien zur Wahl gibt es im

extranet.igmetall.de/
jav-wahl

Metaller im Aufsichtsrat bei Airbus Defence and Space



Andreas Domke und Thomas Pretzl (v.l.) sind Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat bei Airbus.

Fast 100 Delegierte aus ganz Deutschland haben ihre Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat bei Airbus Defence and Space gewählt. Alle in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter kandidierten auf der IG Metall-Liste.

Neben Vertretern aus anderen Standorten wurde für Manching Thomas Pretzl (Gesamtbetriebsratsvorsitzender) und Andreas Domke (Betriebsrat) gewählt.

»Mit diesem klaren Auftrag setzen wir uns weiterhin für die Interessen der Belegschaft im Unternehmen ein«, so Thomas Pretzl. »Mit einer starken Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat können die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen langfristig gesichert werden.«

Als Vertreter der Gewerkschaften wurde Bernhard Stiedl,

der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und Unternehmensbeauftragter der IG Metall, für Airbus Defence and Space gewählt.

Bernhard Stiedl sagt: »Wenn Airbus den technologischen Wandel zur Digitalisierung erfolgreich gestalten will, dann geht das auch in Zukunft nur mit sicherer Arbeit, gerechter Entlohnung und starken Mitbestimmungsstrukturen. Das gilt für alle Standorte und Beschäftigten weltweit. Dafür setzen wir uns im Aufsichtsrat ein.«

Die IG Metall konnte mit einer soliden und erfolgreichen Arbeit in der letzten Legislaturperiode werben. Diese Erfolge waren möglich, weil die Arbeitnehmerseite gemeinsam, einheitlich und solidarisch auftrat.

»Ich geh' jetzt – habe die Ehre« – und weg ist er!

Unser Kollege Erich Seehars startet in die Ruhephase der Altersteilzeit. Wir werden unsere Frohnatur sehr vermissen.

Wo ist Erich? Gerade war er noch in seinem Büro und hat ein Mitglied beraten, nun ist das Büro leer geräumt und Erich Seehars in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Auf Hochgeschwindigkeit Sein rasantes Tempo behielt unser Kollege bis zum Schluss bei. Egal, ob er eben mal einen Kollegen in Sachen Entgelt beriet oder bei der Firma Binderholz einen Betriebsrat gegen enormen Widerstand der Geschäftsführung gründete, Erich sprühte immer vor Energie, Tempo und guter Laune.

»So war ich schon in meiner Jugend«, erzählt er, »ich war als Läufer in der Fußballmannschaft eingesetzt und habe meinen jeweiligen Gegner immer erwischt.«

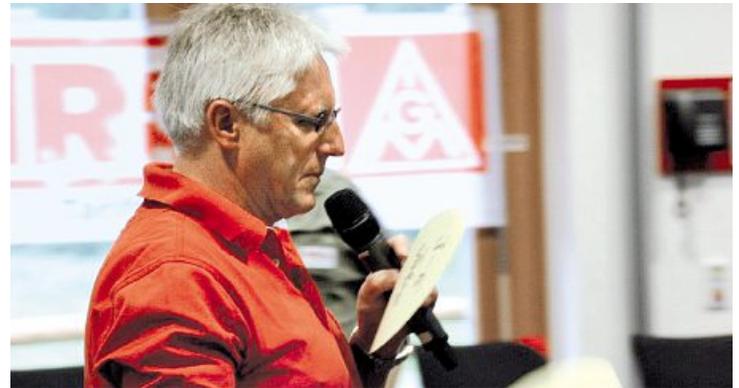
Erschwerter Start Im November 1991 begann der Maschinenbautechniker, der in seiner Freizeit »ins Holz geht« oder außergewöhnliche

Urlaubsdestinationen ansteuert, in der Geschäftsstelle Ingolstadt als politischer Sekretär.

»Eine meiner ersten großen Herausforderungen als frisch gebackener Gewerkschaftssekretär war die Schließung der Eisengießerei Schubert und Salzer. Hier musste ich gleich einen Sozialplan verhandeln«, erzählt Erich im Rückblick. »Genauso anstrengend, wenn auch positiver war der große Streik 1995 – Ergebnis damals: Die endgültige 35-Stunden-Woche. Hier habe ich die Firma Rietter in den Streik geführt.«

Auf und Ab Der Niedergang der Bekleidungsindustrie im Ingolstädter Raum sorgte bei Erich für die ersten grauen Haare. Mit den Firmen Rosner, Bäumler und Goldix musste er die Insolvenzen begleiten und für die Beschäftigten das Maximum herausholen.

Dagegen war bei den Firmen Mewa in Manching oder Faurecia in Neu-



burg ein anderes Arbeiten möglich. Beide Betriebe formte er zu verlässlichen Streikbetrieben.

Tarifexperte Mit der Einführung des neuen Entgelttarifvertrags in Bayern nahm Erich sich des Themas an und wurde der Tarifexperte in der Geschäftsstelle. Er gründete das Netzwerk Entgelt, in dem sich die Betriebsräte qualifizieren und gegenseitig bei der Einführung

und Umsetzung des neuen Tarifvertrags beistehen konnten. Ob Angestelltenarbeit, Seniorenausschuss oder Einspringen für verhinderte Kollegen, Erich meisterte alles in seiner unkomplizierten und hilfsbereiten Art.

Doch so ganz geht ein Gewerkschaftssekretär ja nie – die Rentenberatung beim DGB macht er einfach weiter. Flott und mit unerschütterlicher guter Laune. **Danke Erich!**



**Neuer Jugendsekretär:
Marco Kunz**

Stabübergabe in der Jugendarbeit

Seit 1. August ist Marco Kunz neuer Jugendsekretär in der Geschäftsstelle. Er übernimmt die Aufgaben des Jugendsekretärs von Nick Heindl. Marco war bis Ende Juli unter anderem Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi. Nick wechselt nun in die Betriebspolitik. Viel Erfolg in Euren neuen Aufgaben hier in Ingolstadt.

Mehr Geld für IAV-Beschäftigte nach historischem Warnstreik

Nach einer 14-stündigen Verhandlungsrunde haben sich IAV (Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr in Gaimersheim) und IG Metall in Berlin am 20. Juni auf ein Tarifergebnis geeinigt. Dieses beinhaltet eine deutliche Entgeltsteigerung. Da-

rüber hinaus konnte der Versuch der IAV-Geschäftsführung verhindert werden, ein Zweiklassen-Entgeltssystem einzuführen.

Rückwirkend zum 1. April erhalten die Beschäftigten 4,3 Prozent mehr Entgelt und eine Einmalzah-

lung von 300 Euro. Zum 1. Januar 2019 gibt es eine weitere Steigerung um 2,3 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Mai 2020. Weiterhin erhalten Betriebsräte größere Gestaltungsbefugnisse bei der Gehaltsentwicklung und einem neu geschaffenen Effektivitäts- und Effizienzprogramm.

Karl Musiol, Betriebsbeauftragter der IG Metall für die IAV, sagt: »Das war eine historische Tarifrunde. Zum ersten Mal in der Geschichte Gaimersheims haben Entwicklerinnen und Entwickler warngestreikt. Kolleginnen und Kollegen aus den Nachbarbetrieben PSW und BFFT haben sich solidarisch gezeigt und sind auch zum Warnstreik gekommen. Das war ein Gänsehautmoment für uns alle.«



Solidarität zahlt sich aus – IAV Ingenieure im Warnstreik!

IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934090, Fax: 0841 9340999,
✉ ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Zeitgemäß arbeiten – Maschinenbauer zeigen, wie es geht!

Die Beschäftigten bei Biersack in Beilngries haben nun einen Tarifvertrag, der die Arbeit im Handwerk abbildet – zeitgemäß und modern.

4,3 Prozent in zwei Stufen und 200 Euro Einmalzahlung bekommen die Beschäftigten bei Biersack in Beilngries. Die Auszubildenden freuen sich über 90 Euro Einmalzahlung und 30 Tage Urlaub. Und dies sind nur die Entgelt-Highlights des neuen Haustarifvertrags, der darüber hinaus auch die Arbeitsbedingungen regelt. All das gilt seit dem 1. April 2018.

startet, um zu einem zeitgemäßen Tarifvertrag zu kommen. Unsere oberste Priorität war, wir machen nichts für oder gegen die Kollegen, sondern mit ihnen«, erklärt Elke.

Basisdemokratisch »Ich weiß nicht mehr, in wie vielen Mitgliederversammlungen wir unsere Tarifentwürfe diskutierten«, so Markus Mayer, Stellvertreter von Elke. »Wir drehten ja auch das ganz große Rad. Neben der Einführung des ERA-TV (Entgelt-rahmentarifvertrag) im September 2016, analog zur Industrie mit eigenen Orientierungsbeispielen und einer Leistungszulage, haben wir auch einen gesamten Manteltarifvertrag auf Basis Haustarif verhandelt und abgeschlossen.«

Eine Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 38 Stunden ab 2020, 30 Tage Urlaub für alle, Erhöhung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, bezahlte Schichtübergabezeiten sind nur einige Highlights. Beispielsweise hat ein durchschnittlicher Facharbeiter in der Entgeltgruppe 5 in Summe 2500 Euro mehr im Jahr seit der ERA-Einführung.

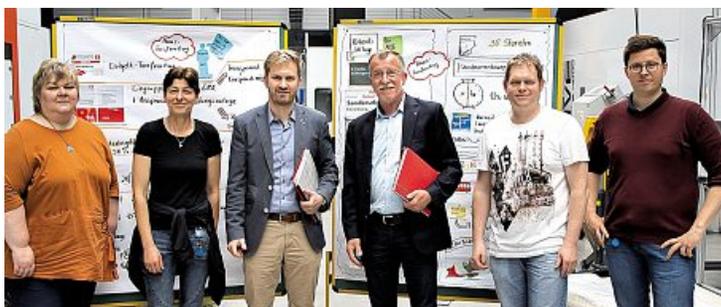
»Wichtig war uns der Bestandsschutz der Kollegen«, erläutert Elke.



Rege Nachfragen und Diskussionen gab es auch noch nach der Betriebsversammlung.

Fast wie in der Industrie »Nein, ein Aprilscherz sei das nicht«, schmunzelt Elke Fleischer, die Betriebsratsvorsitzende. »Wir sind zwar ein Handwerksbetrieb, haben jedoch Konditionen fast wie in der Industrie. Das war nicht immer so. Wir hatten zwar unsere Lohn- und Gehaltsverhandlungen, aber bei den Arbeitsbedingungen herrschte tariflich ein Wirrwarr oder wir hatten gar keine Regelungen. Das wollten wir ändern und haben zusammen mit unserer IG Metall ein Projekt ge-

startet, um zu einem zeitgemäßen Tarifvertrag zu kommen. Unsere oberste Priorität war, wir machen nichts für oder gegen die Kollegen, sondern mit ihnen«, erklärt Elke.



Mission Tarifvertrag erfolgreich beendet.
Von links: Ursula Enzenberger, IG Metall, Elke Fleischer, Betriebsratsvorsitzende, Dominik Biersack, Firmeninhaber, Johann Horn, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt, Markus Mayer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Michael Biersack, Firmeninhaber



Die Betriebsräte bei der Firma Biersack in Beilngries: Markus Mayer, Elke Fleischer, Timo Siersch (von links vorne) sowie Matthias Biedermann, Wolfram Siersch, Stefanie Karch und Lena Brock (stehend von links)

»Keiner hat weniger in der Tasche. Im Gegenteil: Alle haben im Vergleich zu vorher mehr. Sogar die außertariflichen Zulagen konnten wir tariflich fixieren.«

Profis in eigener Sache »Eine positive Begleiterscheinung der letzten Jahre war die Auswirkung auf die Betriebsratsarbeit. Wir mussten professioneller werden. Ob die Art und Weise unserer Öffentlichkeitsarbeit mit Plakatserien über den jeweiligen Stand oder mit den notwendigen neuen Betriebsvereinbarungen zum Tarifvertrag – das verlangte ein Verhandeln mit der Geschäftsleitung auf Augenhöhe«, freut sich Timo Siersch, Betriebsrat und zuständig für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

»Selbst eine neue Art der Betriebsversammlung probierten wir aus. Anstatt Berichtsmonologe boten wir eine Art Marktplatz in unserer Halle an. An verschiedenen Ständen konnten die Mitarbeiter sich zu den einzelnen Themen des Tarifvertrags oder der dazugehörigen Vereinbarungen informieren und gezielt ihre Fragen stellen. Das kam bei den

Mitarbeitern gut an«, erinnert sich Timo.

Plus für Auszubildende »Unsere Auszubildenden haben natürlich die 30 Tage Urlaub für alle am meisten begrüßt«, freuen sich Lena Brock und Steffi Karch, die ehemaligen Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und mittlerweile Betriebsrätinnen bei Biersack. »Früher hatten wir eine Altersstaffel, die ist nun Geschichte.«



In Kleingruppen wird der Tarifvertrag erklärt.

Prima Ergebnis Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, freut sich: »Die konstruktiven Verhandlungen zwischen den Firmeninhabern und der IG Metall mündeten mit diesen Tarifverträgen in prima Ergebnisse und zeigen damit ein weiteres Mal, dass die IG Metall die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sehr gut umsetzt.«

Foto: Timo Siersch

Führungswechsel an der Spitze der IG Metall Ingolstadt

Bernhard Stiedl zum neuen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt gewählt

Am 6. November schenkten die Delegierten der Geschäftsstelle Ingolstadt Bernhard Stiedl mit 116 von 124 Stimmen ihr großes Vertrauen und wählten ihn zum Ersten Bevollmächtigten und Kassier der IG Metall Ingolstadt. Er folgt damit Johann Horn, der die Geschicke der IG Metall in Ingolstadt 18 Jahre lang leitete und nun zum Bezirksleiter der IG Metall Bayern bestellt wurde.

Werdegang Bernhard Stiedl wurde 1970 in Deggendorf geboren, er hat eine Berufsausbildung als Feinmechaniker und berufsbegleitend ein Studium der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts absolviert. Seinen gewerkschaftlichen Werdegang begann der Betriebswirt 1988 bei einer Elektronikfirma, in der er als Betriebsrat tätig war. 1997 kam Stiedl zum ersten Mal nach Ingolstadt und wurde Gewerkschaftssekretär in der Ingolstädter Geschäftsstelle. Ab 1998 war er Bezirks-



Der bisherige Zweite Bevollmächtigte, Bernhard Stiedl (r.), wird Chef von mehr als 50000 Metallern und Metallern in Ingolstadt.

sekretär der IG Metall Bayern in München, die er 2005 verließ, um als Zweiter Bevollmächtigter nach Ingolstadt zurückzukehren.

Gestalten Die IG Metall Ingolstadt kann Ende dieses Jahres wieder über 50000 Mitglieder verzeichnen. Sie ist damit die größte Geschäftsstelle in Bayern und im Bund die drittgrößte

Organisationseinheit der IG Metall. In seiner Rede setzte Stiedl auf Kontinuität: »Die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre werden wir fortsetzen.« Als wichtigste Zukunftsaufgabe der IG Metall sieht er die Gestaltung der Digitalisierung im Sinne der Beschäftigten. »Bei diesen Veränderungsprozessen sollten wir aber nicht nur darüber nachdenken, wie

wir unter den neuen Bedingungen arbeiten müssen, wir sollten auch darüber nachdenken, wie wir dann leben wollen.«

Amtswechsel Bei der Delegiertenversammlung verabschiedeten die Ingolstädter Metaller ihren »Jacky« nach München mit Standing Ovations gepaart mit der Einladung von Bernhard Stiedl, jederzeit im Gewerkschaftshaus vorbeizuschauen.

Karola Frank, Betriebsrätin und stellvertretende Vertrauenskörperleiterin der IG Metall bei Audi, wird künftig die IG Metall Ingolstadt als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der IG Metall vertreten. Sie folgt damit Johann Horn, der dieses Amt zuvor innehatte.

Verabschiedet wurden auch Max Wäcker und Karl Sokopp, beide Betriebsräte bei Audi und langjährige Mitglieder des Ortsvorstands. An dieser Stelle herzlichen Dank für Euer großes Engagement.

FROHES FEST

Weihnachtsgeld – geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann! Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.

Büro geschlossen

In der Zeit vom 24. Dezember bis 1. Januar bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt geschlossen. Bei Fristsachen bitten wir unsere Mitglieder in dieser Zeit, gegebenenfalls zur Fristwahrung direkt Klage beim zuständigen Arbeitsgericht/ Sozialgericht einzulegen. Wir wünschen Euch ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

3 Prozent mehr für die Beschäftigten der Textilien Dienste

Ab 1. Februar 2019 haben die Kolleginnen und Kollegen bei Mewa in Manching mehr Geld in der Tasche. Sie können sich über eine Einmalzahlung von 200 Euro für November bis Januar freuen. Für die Auszubildenden gibt es 85 Euro Einmalzahlung.

Stefan Hamperl, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der zentralen Tarifkommission sowie einer der fünf Vertreter, die mit den Arbeitgebern verhandelten, berichtete: »Wir bekamen ein verhandelbares Angebot der Arbeitgeber, das wir in stunden-

langen Verhandlungen angepasst haben. Jetzt bekommen wir drei Prozent mehr Geld, eine weiterführende Altersteilzeit und eine überproportionale Anhebung von Weihnachts- und Urlaubsgeld für unsere Kolleginnen und Kollegen im Osten. Das ist ein richtiges Zeichen.«

Unterstützt wurden die Verhandlungen von betrieblichen Aktionen, um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen.

»Die Leute sind vors Werktor gegangen und haben Bilder gemacht, sich Buttons angesteckt, um die Tarifrunde lebendig zu machen. Stundenweise kamen Bilder zum Verhandlungsort und das bekamen die Arbeitgeber natürlich mit. Sie wussten schon, dass auch Warnstreiks drin gewesen wären«, so Stefan Hamperl.



Die Metaller bei Mewa in Manching unterstützten die Tarifverhandlungen.